

INHALT

Vorbemerkung und Auswahl der Dramen	7
I Gattungsgeschichte und Begriffsverwendung im 19. Jahrhundert als Voraussetzung für das 20. Jahrhundert	15
1. Entwicklung des ländlichen Volksstücks als Genre in Österreich	18
2. Spektrum eines Genres	22
3. Ein Volksstück in Irland?	24
4. Eine Begriffsannäherung	27
II Regional – national – international: Das Ländliche als Mittel zur nationalen Selbstdarstellung	31
1. Österreich und Irland um die Jahrhundertwende	33
2. Der Bauer als Kunstfigur	36
3. Die Bauern als Helden der Nation	38
4. Das ländliche Milieu im Kontext einer Nationalliteratur	41
4.1. Das ländliche Volksstück als affirmatives Genre	41
4.2. Trendverschiebung: Ländliches Volksstück im Kulturbetrieb	43
III Das ländliche österreichische und irische Volksstück zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Karl Schönherr's <i>Erde</i> (1908) und John Millington Synge's <i>The Playboy of the Western World</i> (1907)	49
1. Die Dramen	52
1.1. Strukturelle Besonderheiten	56
1.2. Figurengestaltung	62
1.3. Sprache	66
1.4. Werkvergleich: Resümee	72

2. Karl Schönherr's <i>Erde</i> – vom Burgtheaterhit zum Provinzstück	73
3. John Millington Synge's <i>The Playboy of the Western World</i> – wie aus einem Theaterskandal ein Drama von nationaler Bedeutung in Irland wurde	84
4. Zusammenschau	96

**IV Das ländliche Volksstück der 1930er Jahre: Richard Billingers
Rosse (1931) und T. C. Murrays *Michaelmas Eve* (1932)** 99

1. Absage an die Moderne. Genreentwicklung und politischer Kontext in den späten 1920er und in den 1930er Jahren in Österreich	99
2. Politischer Hintergrund und Genreentwicklung im Irland der 1920er und 1930er Jahre	105
3. Richard Billingers <i>Rosse</i> und T. C. Murrays <i>Michaelmas Eve</i>	111
3.1. Die Dramen	114
3.2. Strukturelle Besonderheiten	118
3.3. Themenkreise als Spiegel der Zeit	123
3.4. Werkvergleich: Resümee	129
4. Richard Billinger – Der Autor und sein Stück <i>Rosse</i> : Rezeptionshistorisches Hauptmerkmal Ambivalenz	130
5. T. C. Murray: Vom Meister der irischen ländlichen Tragödie zum fast vergessenen Dramatiker	140
6. Zusammenschau	148

**V Erneuerung eines Genres: Das ländliche Volksstück als
subversives Nationaldrama in den 1970er und 1980er Jahren in
Österreich und Irland** 151

1. Die Vorbedingungen für ein revolutionäres ländliches Volksstück im Österreich der 1970er Jahre	151
2. Zeit für Erneuerung: Irland nach de Valera als Basis für neue Autoren des ruralen Dramas?	159

3. Zwei Radikale suchen ein neues ländliches Volksstück als Mittel zur Provokation: Peter Turrinis <i>Sauschlachten</i> (1972) und Tom Murphys <i>Bailegangaire</i> (1985)	165
3.1. Die Dramen	168
3.2. Die Demontage des ländlichen Volksstücks	170
3.2.1. Äußerer Rahmen	170
3.2.2. Figurendarstellung	172
3.2.3. Strukturelle Besonderheiten	173
3.2.4. Sprache und Themen	175
3.3. Werkvergleich: Resümee	184
4. Die Rezeption des ‚österreichischen Schlächters‘ Peter Turrini und seines Werks <i>Sauschlachten</i>	185
5. Die Rezeption von Tom Murphy und <i>Bailegangaire</i>	194
6. Zusammenschau	200
VI Wohin mit den Bauern? – Zusammenfassung und Ausblick	203
Literaturverzeichnis	211